



Landkreis
Rostock
So weit. So gut.

INKLUSION IM LANDKREIS ROSTOCK

VON JUNG BIS ALT - GEMEINSAM STARK



RATGEBER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN
UND MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

INKLUSION

LANDKREIS-ROSTOCK.DE



FOTO: © DEAGREEZ/ADOBESTOCK



FOTO: © LUMOS/ADOBESTOCK

FOTO: © HALFPOINT/ADOBESTOCK

GRUSSWORT DES INTEGRATIONS-, BEHINDERTEN- UND SENIORENBEAUFTRAGTEN DES LANDKREISES ROSTOCK

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir im Landkreis Rostock möchten, dass sich alle Menschen bei uns gut aufgehoben fühlen. Unser Landkreis lebt von den vielen sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Angeboten – und vor allem von den Menschen, die sie mit Leben füllen. Gemeinsam schaffen sie Orte der Begegnung, fördern Teilhabe und stärken den Zusammenhalt in unserer Region.

Wir alle wissen: Das Leben verläuft nicht immer geradlinig. Mit zunehmendem Alter, durch Krankheit oder eine Behinderung kann Unterstützung wichtig werden. Sie sind nicht allein. Im Landkreis Rostock steht Ihnen ein umfangreiches Beratungs- und Hilfsangebot zur Seite – von der Pflege- und Sozialberatung über die Seniorenarbeit bis hin zur Unterstützung für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen eine Orientierung geben. Wir zeigen Ihnen, welche Angebote es gibt und wo Sie Unterstützung finden können. Auch unser digitaler Hilfeatlas hilft Ihnen dabei, schnell und unkompliziert die passenden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu entdecken.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die an der Erstellung dieser Broschüre mitgewirkt haben – insbesondere der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen, der Verfahrenslotsin, der Psychiatriekoordination, den Pflegestützpunkten in Bad Doberan und Güstrow, der Sozialplanung, dem Seniorenbeirat, dem Beirat für Menschen mit Behinderungen sowie dem Büro für Öffentlichkeits- und Medienarbeit des Landkreises Rostock.

Ein dankbares Wort richte ich auch an die zahlreichen Einrichtungen, Vereine, Verwaltungen und die vielen engagierten Bürgerinnen und Bürger, die tagtäglich daran mitwirken, Inklusion, Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben für alle Menschen im Landkreis Rostock mit Leben zu füllen. Ihr Engagement ist das Fundament eines solidarischen und respektvollen Miteinanders.

Ich wünsche Ihnen, dass diese Broschüre wertvolle Orientierung gibt, Mut macht – und Ihnen dabei hilft, passende Angebote für sich selbst oder Ihre Angehörigen zu finden.



FOTO: © LANDKREIS ROSTOCK

Herzliche Grüße

Roman Stieler

Integrations-, Behinderten- und Seniorenbeauftragter des Landkreises Rostock



Die beliebteste Pflegekraft des Landes kommt aus Gnoien...



Monique Ozenisch

Hauskrankenpflege Löwenzahn steht seit Jahren für qualitativ hochwertige Pflege in den eigenen vier Wänden. Unser Name ist Programm. Wie der Löwenzahn, der überall wächst und gedeiht bringen wir Pflege und Betreuung dorthin, wo sie gebraucht wird.

Unser erfahrenes Team aus examinierten Pflegefachkräften arbeitet nach den neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen und legt dabei besonderen Wert auf menschliche Wärme und individuelle Betreuung.

So freuen wir uns im besonderen Maße, dass unsere Monique Landessiegerin für Deutschlands beliebteste Pflegeprofis 2025 geworden ist.



Wir sind ein Teil
unseres Teams

Grundpflege

Behandlungspflege

Betreuung /
Verhinderungspflege

Palliativpflege

Wundversorgung

Beratung u. Schulung



ICW zertifizierte
Wundversorgung



Entlockt dem Tag ein Lächeln...

 www.hauskrankenpflege-loewenzahn.de

 info@hauskrankenpflege-loewenzahn.de

 Teterower Straße 1 - 17179 Gnoien

 039971 / 379834



Wir sind für Sie da. Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch oder bei akutem Pflegebedarf.

INHALTSVERZEICHNIS



FOTO: © AFRICA STUDIO/ADOBESTOCK



FOTO: © LUMOS SP/ADOBESTOCK

Grußwort	1
Familie und Bildung	4
Arbeit und Beschäftigung	9
Kultur, Freizeit und Sport	12
Leben und Wohnen	15
Gesundheit und Pflege	19
Palliativ- und Hospizversorgung	23
Mobilität	27
Wirtschaftliche Hilfen	29
Beratungsstellen und -angebote	31
Inserentenverzeichnis / Impressum	33




eMotionBook®

Ihre interaktive Broschüre:

- leicht zu blättern
- bewegte Inhalte
- übersichtlich
- auch mobil!



FAMILIE UND BILDUNG



FOTO: © MONKEY BUSINESS/ADOBESTOCK

FRÜHE HILFEN – UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN IN DEN ERSTEN LEBENSJAHREN

Das Netzwerk Frühe Hilfen im Landkreis Rostock wurde 2012 ins Leben gerufen und verfolgt den gesetzlich verankerten Auftrag, ein Netzwerk aus verschiedenen Institutionen und Fachbereichen der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens aufzubauen, zu sichern und zu erweitern. Ziel ist es, Familien, insbesondere in schwierigen Lebenslagen, gezielt zu unterstützen und ihnen passende Hilfsangebote anzubieten.

- **Beratung für werdende Familien und Familien mit Kindern von 0 – 3 Jahren:** Das Netzwerk bietet umfassende Beratung zu allen relevanten Themen rund um Schwangerschaft, Familie und die ersten Jahre mit dem Kind. Die Beratung umfasst eine breite Palette an Informationen und Hilfestellungen, die jungen Familien zur Seite stehen.
- **Individuelle Unterstützung:** Das Netzwerk hilft dabei, für jede Familie die passenden Hilfsangebote zu finden. Dabei wird auf die spezifischen Bedürfnisse der Familie eingegangen und es werden Wege aufgezeigt, wie verschiedene Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen werden können.

- **Vermittlung von Fachkräften:** Für Familien, die gezielte Unterstützung durch Fachleute benötigen, vermittelt das Netzwerk kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Diese Fachkräfte begleiten die Familien in ihrer jeweiligen Lebenssituation und bieten qualifizierte Hilfe.

KONTAKT:

Netzwerkkoordination Frühe Hilfen

Landkreis Rostock
Amt für Kinder- und Jugendhilfe
August-Bebel-Straße 3
18209 Bad Doberan
Telefon: 03843 755-52010
E-MAIL: KINDERUNDJUGENDHILFE@LKROS.DE
WWW.LANDKREIS-ROSTOCK.DE



SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG – UNTERSTÜTZUNG IN DER BESONDEREN ZEIT DER SCHWANGERSCHAFT

Die Schwangerschaftsberatung richtet sich an schwangere Mütter, werdende Familien und junge Eltern und bietet umfassende Unterstützung zu allen relevanten Themen rund um die Schwangerschaft und das Leben mit einem neugeborenen Kind. Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch auch anonym. Sie ist unabhängig von Konfession oder Nationalität, sodass jede Familie die Unterstützung erhält, die sie benötigt.

Im Rahmen der Schwangerschaftsberatung werden werdende Eltern zu verschiedenen Themen begleitet, wie zum Beispiel bei Konflikten, die durch die Schwangerschaft ausgelöst werden, oder bei Lebens- und Beziehungsfragen. Auch bei medizinischen Fragen, etwa zur pränatalen Diagnostik oder bei der Diagnose einer möglichen Behinderung des Kindes, können Eltern Unterstützung erhalten. Weitere Themen der Beratung umfassen den Umgang mit Fehlgeburten oder Schwangerschaftsabbrüchen sowie die Begleitung von Mehrlingsschwangerschaften. Zudem wird auch eine Beratung zur vertraulichen Geburt angeboten, wenn eine schwangere Frau ihre Schwangerschaft aus persönlichen Gründen nicht öffentlich machen möchte.

Zusätzlich zur Beratung werden Familien auch bei der Bewältigung praktischer Herausforderungen unterstützt. Dies umfasst unter anderem Fragen zu finanziellen Hilfen wie Mutterschafts-, Kinder- oder Elterngeld, aber auch zu Sozialhilfe, Bürgergeld beziehungsweise der ab Juli 2026 vorgesehenen neuen Grundsicherung sowie zu Unterhaltsansprüchen. Wenn es rechtliche Fragen gibt, etwa zu Themen wie Mutterschaftsgesetz oder Kindschaftsrecht, können die Familien ebenfalls Unterstützung erhalten. Weitere Beratungsfelder umfassen die Suche nach geeigneter Kinderbetreuung, der Wohnungsfindung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zudem wird auch zu Themen der Sexualität, Familienplanung und Empfängnisverhütung beraten.

KONTAKT:

Netzwerkkoordination Frühe Hilfen

Landkreis Rostock
Amt für Kinder- und Jugendhilfe
August-Bebel-Straße 3, 18209 Bad Doberan
Telefon: 03843 755-52010
E-MAIL: KINDERUNDJUGENDHILFE@LKROS.DE
WWW.LANDKREIS-ROSTOCK.DE

MÜTTERPFLEGE – ENTLASTUNG FÜR JUNGE FAMILIEN

Die Mütterpflege bietet eine wertvolle Unterstützung für Familien in der Schwangerschaft, im Wochenbett oder bei gesundheitlichen Problemen nach der Geburt. Mütterpflegerinnen und Mütterpfleger helfen in dieser Zeit, den Alltag zu bewältigen, indem sie Aufgaben wie Kochen, Backen, Reinigung und Wäschepflege übernehmen. Auch die Kinderbetreuung wird durch die Mütterpflege gewährleistet, um den Eltern die notwendige Erholung zu ermöglichen.

Die Inanspruchnahme der Mütterpflege ist für schwangere Frauen und Familien mit Kindern bis zum zwölften Lebensjahr im Haushalt möglich. Darüber hinaus können Mütterpflegerinnen und Mütterpfleger auch dann helfen, wenn gesundheitliche Probleme wie eine Krankheit, eine RehaMaßnahme oder ein geplanter operativer Eingriff vorliegen. In solchen Fällen kann Unterstützung durch die Krankenkasse beantragt werden.

Die rechtliche Grundlage für die Mütterpflege ist im § 24 des Sozialgesetzbuches Fünftes Buch (SGB V) verankert, der die Haushaltshilfe während der Schwangerschaft und nach der Entbindung regelt. Weitere Regelungen finden sich in § 38 Absatz 1 und § 38 Absatz 2 des SGB V, die die Voraussetzungen für die Bereitstellung von Haushaltshilfe als Regelleistung und gemäß Satzung festlegen. Die Betreuung durch Mütterpflegerinnen und Mütterpfleger kann bis zu 26 Wochen dauern, abhängig von der individuellen Entscheidung im Einzelfall. In einigen Fällen kann eine Zuzahlung zwischen 1,20 Euro und 10 Euro pro Tag erforderlich sein.

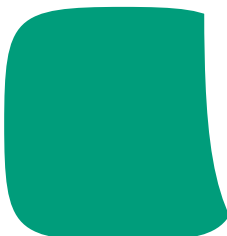
KONTAKT:

Netzwerkkoordination Frühe Hilfen

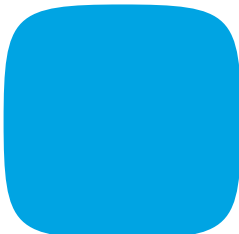
Landkreis Rostock
Amt für Kinder- und Jugendhilfe
August-Bebel-Straße 3, 18209 Bad Doberan
Telefon: 03843 755-52010
E-MAIL: KINDERUNDJUGENDHILFE@LKROS.DE
WWW.LANDKREIS-ROSTOCK.DE



FOTO: © S-KOBOLD/ADOBESTOCK



Menschsein
stärken **ib**



Menschsein stärken – Wir sind der Internationale Bund e. V.

Im **Landkreis Rostock** sind wir für Sie da! Wir unterstützen Menschen jeden Alters mit körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigungen dabei, den Alltag gut zu meistern. Gemeinsam finden wir heraus, welche Hilfe am besten passt und begleiten Sie individuell auf Ihrem Weg.

Ambulante Assistenzleistungen

- Hilfe beim Aufbau einer Tagesstruktur
- Begleitung zu Terminen und Ärzten
- Hilfe im Haushalt (Einkaufen, Kochen, Ordnung halten)
- Unterstützung bei Post, Anträgen und Formularen

Integrationshilfe

- Unterstützung und Begleitung im Kita-, Schul- und Hortalltag, sowie in der Freizeit

Wiedereingliederung

- Wohnstätte Ostseeblick: Nachsorgeeinrichtung für abhängigkeiterkrankte Männer auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben

Mit über 350 Mitarbeitenden an 15 Standorten in der Region sind wir auch ganz in Ihrer Nähe.



Mehr Infos über
uns gibts hier!



Persönlich

Internationaler Bund e. V.
Antje Harloff
Am Markt 11a
18209 Bad Doberan



Digital

E-Mail: eingliederungshilfe-lk-rostock@ib.de
Telefon: 038203 772947
Social Media: @ib.ostmecklenburg
Web: www.ib-nord.de/om

FRÜHERKENNUNG, KINDERGARTEN UND SCHULE – UNTERSTÜTZUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN

KINDERTAGESBETREUUNG FÜR KINDER MIT BESONDEREM FÖRDERBEDARF

Jedes Kind hat einen Rechtsanspruch auf Betreuung, Bildung und Erziehung in einer Kindertageseinrichtung oder bei einer Kindertagespflegestelle ab dem ersten Lebensjahr. Eltern sollten den Antrag auf diese Betreuung spätestens drei Monate vor dem gewünschten Betreuungsbeginn beim Amt für Jugend und Familie stellen. Für Kinder, die eine Förderung in einer Horteinrichtung nach dem Schuleintritt benötigen, kann diese ebenfalls beantragt werden. Weitere Informationen unter WWW.LANDKREIS-ROSTOCK.DE/JUGEND-UND-FAMILIE.

Sollten zusätzliche Ausgaben wie Verpflegungskosten anfallen, können diese nach Abschluss eines Betreuungsvertrages mit der Kindertageseinrichtung oder der Kindertagespflegestelle beim Amt für Jugend und Familie beantragt werden.

Es ist zu beachten, dass eine Kindertageseinrichtung nur von Kindern besucht werden darf, die die empfohlenen Impfungen vorweisen können.

Für individuelle Fördermöglichkeiten und Antragstellungen zu Hilfen in der Kindertagesbetreuung beziehungsweise der Kindertagespflegestelle bieten die Verfahrenslotsen des Amtes für Kinder- und Jugendhilfe sowie der Beirat für Menschen mit Behinderungen Unterstützung. Anfragen können an KINDERUNDJUGENDHILFE@LKROS.DE oder BEHINDERTENBEIRAT@LKROS.DE gerichtet werden.

Eine Übersicht über weitere Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern und Kinder ist auch in der digitalen Broschüre „Elternbegleiter“ des Landkreises Rostock zu finden.



BEGUTACHTUNG IM RAHMEN DER EINGLIEDERUNGSHILFE

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn sie eine Behinderung haben oder von einer solchen bedroht sind und Schwierigkeiten haben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Ziel dieser Hilfe ist es, Probleme zu mildern, zu verhindern oder auszugleichen, damit die betroffenen jungen Menschen besser in der Gemeinschaft leben können.

Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung können diese Unterstützung über das Amt für Kinder- und Jugendhilfe erhalten. Ein Antrag auf Eingliederungshilfe kann per E-Mail an KINDERUNDJUGENDHILFE@LKROS.DE gestellt werden.



FOTO: © OLESIA BILKEI/ADOBESTOCK

Voraussetzung für die Hilfe ist, dass die betroffenen Kinder oder Jugendlichen bereits von einem Therapeuten oder einer Therapeutin begleitet werden. Falls noch keine therapeutische Anbindung besteht, können die Verfahrenslotsen oder das Gesundheitsamt weiterhelfen und geeignete Anlaufstellen nennen.

Kinder und Jugendliche mit körperlicher oder geistiger Behinderung können die Eingliederungshilfe über das Sozialamt des Landkreises Rostock beantragen. Anträge können per E-Mail an SOZIALAMT@LKROS.DE gestellt werden.

VERFAHRENSLOTSEN – UNTERSTÜTZUNG BEI DER ANTRAGSTELLUNG

Junge Menschen, die Hilfe aufgrund einer Behinderung oder einer drohenden Behinderung benötigen, sowie ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten, haben Anspruch auf Unterstützung bei der Antragstellung. Diese Hilfe wird durch Verfahrenslotsen bereitgestellt, die den Familien dabei helfen, ihre Ansprüche auf Eingliederungshilfe zu realisieren und ihre Rechte zu nutzen.

Hier gibt es Unterstützung bei der Antragstellung:
Telefon: 03843 755-52003
E-MAIL: KINDERUNDJUGENDHILFE@LKROS.DE

FRÜHFÖRDERUNG – UNTERSTÜTZUNG FÜR KINDER VON GEBURT BIS EINSCHULUNG

Die Frühförderung richtet sich an Kinder von der Geburt bis zur Einschulung, die sich in ihrer Entwicklung von Gleichaltrigen unterscheiden oder eine Behinderung haben. Frühförderung bietet eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten, um die Kinder individuell zu unterstützen und ihre Entwicklung zu fördern. Fachkräfte in der Frühförderung erkennen frühzeitig Entwicklungsprobleme oder Behinderungen und fördern die Kinder entsprechend ihrer Bedürfnisse. Zusätzlich erhalten die Eltern Hilfe und Beratung und werden an weitere Unterstützungsangebote weitervermittelt.

Anträge für Frühförderung können per E-Mail an KINDERUNDJUGENDHILFE@LKROS.DE oder an SOZIALAMT@LKROS.DE gestellt werden.

1:1-BEGLEITUNG IM KITA- UND VORSCHULBEREICH

Kinder mit seelischen, geistigen oder körperlichen Behinderungen haben die Möglichkeit, eine 1:1-Begleitung im Kita- und Vorschulbereich zu erhalten. Diese individuelle Unterstützung hilft den Kindern, besser in der Kita zurechtzukommen und am sozialen Leben teilzuhaben. Je nach Art der Behinderung wird die Unterstützung entweder über das Sozialamt oder das Amt für Kinder- und Jugendhilfe beantragt.

SCHULBEGLEITUNG – HILFE FÜR DEN SCHULALLTAG

Schulen im Landkreis Rostock verfolgen ein inklusives Bildungs- und Erziehungskonzept, das darauf abzielt, allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen, bestmögliche Unterstützung zu bieten. Kinder mit seelischen, körperlichen oder geistigen Behinderungen haben das Recht auf Hilfe, um am Unterricht teilzunehmen und sich in die Klassengemeinschaft zu integrieren. Eine Schulbegleitung kann hierbei eine wichtige Unterstützung bieten. Sie hilft den Kindern, aktiv am Unterricht teilzunehmen und fördert ihre Integration in den Schulalltag.

Je nach Art und Schwere der Behinderung besuchen die Kinder entweder Regelschulen oder Sonderschulen. Für die Schulbegleitung von Kindern mit seelischen Behinderungen ist das Amt für Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Rostock zuständig. Kinder mit körperlichen oder geistigen Behinderungen erhalten Unterstützung über das Sozialamt des Landkreises.

SCHÜLERBEFÖRDERUNG – UNTERSTÜTZUNG BEIM SCHULWEG

Für Kinder, die auf eine Schülerbeförderung angewiesen sind, besteht die Möglichkeit, diese individuell zu beantragen. Die Notwendigkeit für eine Schülerbeförderung wird im Einzelfall geprüft. Anträge können per E-Mail an SCHULVERWALTUNG@LKROS.DE gestellt werden.



FOTO: © WAVEBREAKMEDIAMICRO/ADOBESTOCK

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG



FOTO: © CHATGBT

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IM LANDKREIS ROSTOCK

Arbeit und Beschäftigung sind entscheidend für ein selbstbestimmtes Leben. Sie ermöglichen nicht nur die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, sondern fördern auch die persönliche Entwicklung und soziale Integration.

Im Landkreis Rostock ist es ein wichtiges Ziel, Menschen mit Behinderungen den Zugang zu Arbeit und Beschäftigung zu erleichtern und dauerhaft zu sichern. Dabei stehen die individuellen Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnisse im Mittelpunkt. Unterstützungs-

angebote sollen dabei helfen, den passenden Weg in den Arbeitsmarkt zu finden.

Für Eltern, Angehörige und Fachkräfte gibt es zahlreiche Informationsangebote zu den Themen Ausbildung, Beschäftigung und Teilhabe am Arbeitsleben. Gemeinsam soll es gelingen, Perspektiven zu entwickeln und Menschen mit Behinderungen auf ihrem Weg in eine geeignete Beschäftigung zu begleiten.

UNTERSTÜTZUNG AUF DEM ARBEITSMARKT

Nicht jeder Mensch kann ohne Unterstützung auf dem Arbeitsmarkt tätig sein. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Menschen mit Behinderungen dabei geholfen werden kann, ihren Platz in der Arbeitswelt zu finden. Dies kann zum Beispiel durch Unterstützung bei der Jobsuche, einschließlich der Suche nach Ausbildungsplätzen oder Praktika, geschehen. Auch das Erlernen eines Berufs oder eine Umschulung kann notwendig sein, um den individuellen Fähigkeiten gerecht zu werden und den Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Die Werkstatt kann den Übergang zum ersten Arbeitsmarkt fördern und unterstützen.

Darüber hinaus können Assistenz und technische Hilfen am Arbeitsplatz dabei helfen, die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass Menschen mit Behinderungen erfolgreich arbeiten können. Mit der richtigen Unterstützung ist es für viele Menschen mit Behinderungen möglich, im allgemeinen Arbeitsmarkt erfolgreich integriert zu werden.

WERKSTÄTTEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Werkstätten für Menschen mit Behinderungen bieten Arbeitsmöglichkeiten für diejenigen, die (noch) nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können. Sie schaffen ein Umfeld, in dem die Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, neue Aufgaben erlernen und wertvolle Erfahrungen sammeln können. In diesen Werkstätten erhalten die Mitarbeitenden eine passende Unterstützung, die es ihnen ermöglicht, ihre beruflichen Kompetenzen auszubauen. Zudem wird der Arbeitsalltag durch Begleitung unterstützt, sodass die Mitarbeitenden bestmöglich in ihren Aufgaben gefördert werden.

Das übergeordnete Ziel der Werkstätten ist es, die Selbstständigkeit der Mitarbeitenden zu stärken. Wenn es die individuelle Entwicklung zulässt, wird auch der Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt angestrebt, um den Mitarbeitenden langfristig eine noch größere berufliche Integration zu ermöglichen.

ZUSAMMEN GEHT ES BESSER

Im Landkreis Rostock arbeiten verschiedene Institutionen zusammen, um Menschen mit Behinderungen eine faire Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Es gibt verschiedene Stellen, die Hilfe, Information und Unterstützung anbieten, damit der Weg zur Arbeit für alle Menschen möglich wird.

WAS DIE AGENTUR FÜR ARBEIT MACHT

Die Agentur für Arbeit Rostock bietet Unterstützung für alle Menschen, die auf der Suche nach einem Job sind – unabhängig davon, ob eine Behinderung vorliegt oder nicht. Sie hilft dabei, den richtigen Beruf zu finden und vermittelt sowohl Ausbildungsplätze als auch Arbeitsplätze.

Darüber hinaus berät sie Menschen mit Behinderungen speziell, um passende berufliche Perspektiven zu entwickeln. Ziel ist es, Barrieren abzubauen und den Einstieg in den Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen zu erleichtern. Die Agentur bietet dabei umfassende Informationen zu Fördermöglichkeiten und Anpassungen, die eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt unterstützen.

KONTAKT:

Agentur für Arbeit Rostock

Telefon: 0800 4 5555 00 oder
0381 381 804-0

E-MAIL: ROSTOCK@ARBEITSAGENTUR.DE



FOTO: © MEDIAPHOTOS/ADOBESTOCK

WAS DAS INKLUSIONSAMT MACHT

Das Inklusionsamt bietet Beratung für Menschen mit Behinderungen sowie für Arbeitgeber in Bezug auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben. Es arbeitet eng mit verschiedenen Akteuren wie Rehabilitationsträgern, Arbeitgeberverbänden und Behindertenverbänden zusammen, um eine dauerhafte Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt zu erreichen.

KONTAKT:

Inklusionsamt

Blücherstraße 1, 18055 Rostock
Telefon: 0385 588-59004

WAS DIE REHABILITATIONSTRÄGER MACHEN

Rehabilitationsträger unterstützen Menschen mit Behinderungen dabei, den Weg zurück oder in den Arbeitsmarkt zu finden. Sie sind gesetzlich verpflichtet, Menschen mit Behinderungen umfassend über die möglichen Rehabilitationsmaßnahmen zu informieren, sie zu beraten und sicherzustellen, dass der Rehabilitationsbedarf frühzeitig erkannt wird.

Die Träger bieten dabei maßgeschneiderte Unterstützung, um den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden und die Teilhabe am Arbeitsleben zu fördern. Sie informieren auch über finanzielle Hilfen und Maßnahmen, die eine berufliche Eingliederung ermöglichen.

Zu den Rehabilitationsträgern gehören unter anderem die:

- Bundesagentur für Arbeit
- Deutsche Rentenversicherung
- Krankenkassen
- Träger der öffentlichen Jugendhilfe
- Träger der Eingliederungshilfe

Ein zusätzliches, sehr hilfreiches Angebot ist die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB). Diese stellt sicher, dass Menschen mit Behinderungen niedrigschwellige und ortsnahe Beratung und Unterstützung erhalten. Die EUTB ist trägerübergreifend und unabhängig und hilft dabei, die richtigen Rehabilitationsmaßnahmen zu finden und die entsprechenden Leistungen zu beantragen – immer in der Nähe des Wohnortes, sodass Beratung und Begleitung unkompliziert und einfach zugänglich sind.

HIER GIBT ES HILFE:

Einen Überblick über die verschiedenen Beratungs- und Hilfeangebote im Landkreis Rostock bietet der Hilfeatlas. In dieser Karte sind alle Adressen von offiziellen Hilfsangeboten aufgelistet. Je nach Themenschwerpunkt können die Kontaktdaten mit Telefonnummer und Internetadresse angezeigt werden. Mit dem Hilfeatlas werden die Anlaufstellen im Landkreis Rostock sichtbar.

WWW.LANDKREIS-ROSTOCK.DE/HILFEATLAS



FOTO: © GOODLUZ/ADOBESTOCK

KULTUR, FREIZEIT UND SPORT



Showtraining WeWolves beim Spiel der Seawolves FOTO: © STEFAN JUNGHANN

INKLUSION UND SPORT

Gemeinsames inklusives Sporttreiben ist in Bewegung gekommen.

Inklusion im Sport gelingt nur in der direkten Begegnung und Auseinandersetzung mit den sportinteressierten Menschen. Hierzu müssen im unmittelbaren Lebensumfeld Vereine oder Organisationen existieren, die Teilhabe und Partizipation ermöglichen und befördern. Arbeitsfähige Netzwerke und qualifizierte Sportfachkräfte werden hierfür benötigt.

Der Landkreis Rostock bietet gute Voraussetzungen, um Menschen mit Behinderung die Teilnahme an den Freizeit- und Vereinssportangeboten entsprechend ihrer Bedürfnisse und Interessen zu ermöglichen.

Der Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport M-V e. V. (VBRS M-V) und der Kreissportbund des Landkreises Rostock e. V. (KSB Landkreis Rostock) stehen gemeinsam allen Sportlerinnen und Sportlern sowie Vereinen als Ansprechpartner beratend zur Seite, beispielsweise bei der Suche nach einem geeigneten Sportangebot, bei der Unterstützung für den Verein vor Ort, bei der Durchführung von Spiel- und Sportfesten oder für die Aus- und Fortbildung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter.

KONTAKT:

Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport M-V e. V.

Landesgeschäftsstelle

Kopernikusstraße 17 a, 18057 Rostock

Telefon: 0381 721751

E-MAIL: KONTAKT@VBRS-MV.DE

WWW.VBRS-MV.DE

Kreissportbund Landkreis Rostock e. V.

Geschäftsstelle Bad Doberan

Stülower Weg 15, 18209 Bad Doberan

Telefon: 038203 62582

E-MAIL: KSB-LRO@T-ONLINE.DE

WWW.KSB-LRO.DE

PERSÖNLICHER ERFAHRUNGSBERICHT ROMAN STIELER

Erfahrungsbericht des Behindertenbeauftragten des Landkreises Rostock – Gründung der Güstrow Wewolves

Im Jahr 2024 hatte ich die Möglichkeit, als Behindertenbeauftragter des Landkreises Rostock an einem bedeutenden Projekt mitzuwirken, das mir besonders am Herzen lag: die Gründung einer inklusiven Basketballmannschaft im Landkreis Rostock.



Showtraining WeWolves beim Spiel der Seawolves FOTO: © STEFAN JUNGHANN

Die Reise begann mit den ersten Gesprächen zwischen den Verantwortlichen der Rostock Seawolves, Rostock Wewolves und dem Landkreis Rostock. Ich war beeindruckt von der Offenheit und dem Engagement aller Beteiligten. Unsere gemeinsame Vision war es, eine Basketballmannschaft zu schaffen, die Menschen mit und ohne Behinderungen im Landkreis Rostock zusammenbringt und ihnen die Freude am Sport ermöglicht.

Nach einigen weiteren Austausch- und Beratungsterminen gelang es uns, den Grundstein für die Güstrow Wewolves zu legen. Es war ein aufregender Moment, als wir offiziell den Namen und das Konzept der neuen Mannschaft verkündeten. Die Begeisterung und Vorfreude in der Gemeinschaft waren spürbar, und ich war stolz darauf, Teil dieses Prozesses zu sein.

In den folgenden Wochen arbeiteten wir intensiv daran, alle erforderlichen Ressourcen zu organisieren. Es war eine Herausforderung, aber wir haben viel erreicht:

- Eine geeignete **Hallenzeit** in der Sporthalle der Förderschule an der Ahornpromenade in Güstrow wurde gesichert.
- Ein engagierter **Trainer** wurde gefunden, der die Werte der Inklusion verkörpert und bereit ist, die Mannschaft zu leiten.
- **Trainingsutensilien** wurden bereitgestellt, damit die Mannschaft gut ausgestattet starten konnte.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war der offizielle Pressetermin am 4. September 2024, bei dem gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Rostock Seawolves, Andre Jürgens, und der Sozialdezernentin des Landkreises, Anja Kerl, die Gründung der Güstrow Wewolves verkündet wurde.

Nur eine Woche später fand das erste Schnuppertraining der Güstrow Wewolves statt. Seit diesem Tag wird jeden Mittwoch von 14.45 bis 17 Uhr in der Sporthalle der Förderschule trainiert. Es ist beeindruckend zu sehen, dass regelmäßig etwa 15 Personen am inklusiven Training teilnehmen und sich gemeinsam sportlich betätigen.

Der absolute Höhepunkt des bisherigen Bestehens der Güstrow Wewolves war die Teilnahme an den Special Olympics Landesspielen in Rostock, die vom 21. bis 23. Juli 2025 stattfanden. Es war eine aufregende Erfahrung, und ich bin stolz darauf, dass wir den 3. Platz in unserem Wettbewerb erringen konnten!

Die Gründung und Entwicklung der Güstrow Wewolves war ein bedeutender Schritt in der Förderung von Inklusion im Sport auf Landkreisebene. Ich bin dankbar für die Unterstützung und das Engagement aller Beteiligten, die es uns ermöglicht haben, dieses Projekt zum Leben zu erwecken. Die Freude und der Teamgeist, die wir in unseren Trainings erleben, sind unbezahlbar und motivieren uns, weiterhin an der Schaffung einer inklusiven Sportlandschaft zu arbeiten.

INKLUSION UND FREIZEIT

PERSÖNLICHER ERFAHRUNGSBERICHT MIRKO FLORA

Erfahrungsbericht des Vorsitzenden des Seniorenbeirates des Landkreises Rostock

An einem sonnigen Samstag im August machte ich mich mit meiner Familie auf den Weg nach Bützow, um die berühmte Miniaturstadt zu besuchen. Schon beim Betreten des Geländes war ich beeindruckt von der liebevollen Gestaltung und der Detailtreue der Bauwerke. Es fühlte sich fast an, als würde man durch eine winzige Welt spazieren, in der alles perfekt geordnet und sauber ist.

Die Miniaturstadt zeigt Bützow und seine Umgebung im Maßstab 1:10 und das mit erstaunlicher Präzision. Der Nachbau umfasst den Zeitraum von 1850-1910. Überall gab es etwas Neues zu entdecken, und man merkte deutlich, mit wie viel Leidenschaft und Geduld die Erbauer an ihrem Werk gearbeitet hatten.

Nach einem Rundgang gönnten wir uns im Café ein Stück Kuchen. Von dort hat man einen schönen Blick auf die Miniaturstadt und kann das Treiben der Besucherinnen und Besucher beobachten. Besonders die Kinder waren begeistert und liefen immer wieder zu ihren Lieblingsstellen zurück. Wer möchte, könnte sich auch sportlich auf der Minigolfanlage betätigen oder sich im Bauerngarten umschauen.

Am Ende unseres Besuchs war ich nicht nur beeindruckt, sondern auch ein wenig verzaubert. Die Miniaturstadt in Bützow ist ein Ort, an dem man den Alltag vergisst und für ein paar Stunden in eine andere Welt eintaucht. Ich kann jedem nur empfehlen, diesen besonderen Ort einmal selbst zu erleben – egal ob jung oder alt, hier kommt wirklich jeder auf seine Kosten.



Miniaturstadt FOTO: © PETER SCHMIDT



Hauskrankenpflege

Bockholt/Bockholt-Ahme GbR

Inhaberin: Anke Bockholt-Ahme

- Häusliche Krankenpflege (SGB V)
- Häusliche Pflege (SGB XI)
- Beratung pflegender Angehöriger
- Hilfe im Haushalt (über Pflegeversicherung)

Rostocker Straße 6F • 18190 Sanitz
Tel.: 038209-87 6 87
Fax: 038209-87 6 89
Web: www.pflegedienst-sanitz.de
Mail: info@pflegedienst-sanitz.de



Haushaltsentlastende Dienstleistungen
und mehr.

Serviceteam Ostseeland
ALLTAGS- UND FAMILIENSERVICE

Vieles kann bereits ab Pflegegrad 1 über die Pflegekasse abgerechnet werden.

Am Markt 12, 18233 Neubukow
Telefon: 038294 - 98 98-99

Bleicherstr. 1, 18055 Rostock
Telefon: 0381 - 203 78-202

www.serviceteam-ostseeland.de
info@serviceteam-ostseeland.de

www.fir.de | Dienstleistungen der | Gesundheitsdienste | UNICOR | FARMARE | WOHNGEMEINSCHAFTEN

fit
Rostocker für Inklusion & gesellschaftliche Teilhabe e.V.

Fragen zu Teilhabe und Rehabilitation? Wir unterstützen Sie!

Kostenlose Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohte Menschen und deren Angehörige.

Besuchen Sie uns in unseren Büros in Güstrow und Bad Doberan oder vereinbaren Sie einen Termin.

Tel.: 0381 68 69 37 65
info@inklusion-rostock.de
www.inklusion-rostock.de

Gefördert durch:
Landesministerium für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

EUTB
Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Wir pflegen und betreuen ambulant - bei Ihnen zu Hause & in den Wohngemeinschaften im Ostseebad Rerik.

Pflegeteam Ostseeland
AMBLANTE PFLEGE & BETREUUNG

Am Markt 10-11, 18233 Neubukow
Telefon: 038294 - 98 98 98

Seestr. 6a, 18230 Ostseebad Rerik
Telefon: 038296 - 740-288

Ambulant betreut in den Wohngemeinschaften Rerik: www.pflegeteam-ostseeland.de

www.fir.de | Dienstleistungen der | Gesundheitsdienste | UNICOR | FARMARE | WOHNGEMEINSCHAFTEN

Ihr Ansprechpartner für Pflegefragen!
Wir beraten Sie gerne!

Agnes Pflege GmbH
Ambulanter Pflegedienst
Heideweg 45 - 18273 Güstrow
Telefon: 03843 - 7 289 289
info@agnes-pflege.de
www.agnes-pflege.de

Rundum versorgt:
Pflege, Haushalt & Entlastungsleistungen - Körperpflege, Einkäufe, Reinigung

Pflegegrad & Höherstufung beantragen:
Kostenlose Beratung und Unterstützung

Medizinische Versorgung:
Medikamentengabe, Wundversorgung, Kompressionstherapie



Unsere Leistungen im Überblick

Pflege und Betreuung aller Pflegegrade in Bad Doberan und Umgebung

24 h

Häusliche Krankenpflege

Palliativpflege

Fahrdienst

Tagespflege

Pflege-Bienenchen
Pflege.Liebe.Lächeln

Betreuung

Ambulant Betreutes Wohnen

Beratung nach § 37 Abs. 3 SGB VI

Hauswirtschaft

Wir stehen Ihnen gerne zur Seite!
www.pflegebienenchen.de

Anschrift: Hauptsitz | Am Waldrand 1 | 18209 Bad Doberan
E-Mail: kontakt@pflegebienenchen.de
Tel.: 038203 - 77374

LEBEN UND WOHNEN



FOTO: © AFRICA IMAGES/ADOBESTOCK

Es gibt verschiedene Wohn- und Versorgungsmöglichkeiten, die je nach den individuellen Bedürfnissen genutzt werden können. Diese Angebote unterstützen Menschen dabei, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und gleichzeitig die nötige Hilfe und Betreuung zu erhalten. Nachfolgend werden einige dieser Angebote vorgestellt.

HÄUSLICHE HILFEN

Häusliche Hilfen sind Dienstleistungen, die Menschen in ihrem eigenen Zuhause unterstützen, besonders wenn sie aufgrund von Alter, Krankheit oder Behinderung Hilfe benötigen. Diese Hilfen können unterschiedliche Formen annehmen, wie zum Beispiel:

- **Haushaltshilfen:** Unterstützung bei der Reinigung, Wäsche oder Zubereitung von Mahlzeiten
- **Betreuung:** Gesellschaft leisten, Gespräche führen oder bei der Freizeitgestaltung helfen
- **Einkaufsdienste:** Hilfe beim Einkaufen oder Besorgungen

Solche Dienstleistungen können von verschiedenen Unternehmen und zertifizierten Dienstleistern angeboten werden. Es ist wichtig, die passende Unterstützung zu finden, die den eigenen Bedürfnissen entspricht.

MAHLZEITENDIENSTE – ESSEN AUF RÄDERN

Für viele Menschen, insbesondere ältere oder pflegebedürftige Personen, ist es aufgrund von körperlichen Einschränkungen nicht mehr möglich, sich selbstständig mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen. Mahlzeitendienste, auch unter dem Namen „Essen auf Rädern“ bekannt, liefern regelmäßig oder an bestimmten Wochentagen warme Mahlzeiten direkt nach Hause. Dies ermöglicht es den Betroffenen, auch bei eingeschränkter Mobilität im gewohnten Umfeld zu bleiben.

Diakonie Güstrow

„Menschen für Menschen“ ist unser Leitspruch und so bieten wir auch für Menschen jeden Alters und in jeder Lebenslage Hilfe an. Bei Fragen erreichen Sie uns unter **03843 7761005** Unsere Angebote u.a. für Sie vor Ort in:

Güstrow

Diakonie-Pflegeheim
Am Rosengarten
Schnoienstraße 20a 18273
Güstrow
03843 776 1277

Diakonie-Sozialstation
Güstrow
Pfahlweg 1
18273 Güstrow
03843 776 1377

Diakonie Tagespflege Platz
der Freundschaft 14 a
18273 Güstrow
03843 776 1521

Wichernhof
18276 Glasewitz OT Dehmen
03843 776 1177

Haus-Service-Ruf
Platz der Freundschaft 14 a
18273 Güstrow
03843 776 1555

Bützow

Diakonie-Sozialstation Bützow
Pferdemarkt 5
18246 Bützow
038461 59 9377

Diakonie-Tagespflege Bützow
Am Forsthoof 15
18246 Bützow
038461 599395

Teterow

Diakonie-Sozialstation Teterow
Predigerstraße 4
17166 Teterow
03996 172996

Diakonie-Tagespflege Teterow
Malchiner Straße 20
17166 Teterow
03996 1406395

Psychosoziale Einrichtung Schloss
Matgendorf Schlossallee 2
17168 Groß Wüstenfeld OT
Matgendorf
039976 540-0




Hartlich Stuuuv
Tagespflege Bröbberow

**Tagesbetreuung in
herzlicher Atmosphäre**

An der Beke 9 · 18258 Bröbberow

Tel: **03844 - 809 93 53**

Mail: **info@hartlich-stuuuv.de**
www.hartlich-stuuuv.de

Gerne können Sie uns von Montag bis
Freitag zwischen 7:30 und 15:30 Uhr
persönlich besuchen.

Folgen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/hartlichstuuuv

Tagespflege

**Montag bis Freitag
von 8:00 Uhr
bis 16:00 Uhr**

 **Villa Martha**
TAGESPFLEGE
HERZENS-
MENSCH E.V.

Bahnhofsplatz 10,
18292 Krakow am See
Telefon **038457 260675**

Hol- und Bringservice

Tel. 038457 - 260675

E-Mail:

Info@tagespflege-villa-martha.com



Dem Tag mehr Leben geben



FOTO: © INGO BARTUSSEK/ADOBESTOCK

HAUSNOTRUF

Ein Hausnotruf-System ermöglicht es, im Notfall schnell und unkompliziert Hilfe zu erhalten. Gerade im Falle eines Sturzes oder eines anderen Notfalls kann eine sofortige Reaktion lebenswichtig sein. Mit einem Hausnotruf-System erhalten Menschen die Sicherheit, jederzeit, Tag und Nacht, Unterstützung anfordern zu können. Bei Vorliegen eines Pflegegrades kann unter Umständen ein Zuschuss zu den Kosten des Hausnotrufs bei der Pflegeversicherung beantragt werden.

WOHNEN IM EIGENEN ZUHAUSE

Viele Menschen möchten so lange wie möglich in ihrem vertrauten Zuhause wohnen. Um dies zu ermöglichen, muss das Wohnumfeld jedoch oft an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden, sodass es barrierefrei ist. Ist dies nicht möglich, kann ein Umzug in eine geeignete Wohnform notwendig werden.

GUT ZU WISSEN:

Am 1. Januar 2026 ist das Wohnformen- und Teilhabegesetz Mecklenburg-Vorpommern (WoTG M-V) in Kraft getreten. In diesem finden sich Definitionen für Begriffe wie „Betreutes Wohnen“, „Wohnen mit Service“ und „anbietergeführte Wohngemeinschaften“. Diese Begriffe bezeichnen in der Regel Wohnanlagen, die eine Kombination aus eigenständigem Wohnen und zusätzlich angebotenen Dienstleistungen bieten, wie zum Beispiel Hilfe im Alltag, Notrufsysteme oder Hausmeisterdienste.

Die genauen Leistungen können je nach Anbieter und Einrichtung variieren.

AMBULANT BETREUTE WOHNFORMEN

Ambulant betreute Wohnformen richten sich an ältere Menschen oder Menschen mit Unterstützungsbedarf. Es soll den Bewohnern und Bewohnerinnen ermöglichen, ein weitgehend selbstständiges Leben zu führen, während gleichzeitig notwendige Hilfsangebote bereitgestellt werden. In solchen Wohnanlagen sind grundlegende Dienstleistungen wie Hausnotruf, Hausmeisterservice oder eine Ansprechperson im Vertrag enthalten. Zusätzlich können Leistungen wie Einkaufsdienste oder Reinigungsdienste hinzugebucht werden.

PFLEGE- WOHNGEMEINSCHAFTEN

Pflegewohngemeinschaften bieten eine neue Form des gemeinschaftlichen Wohnens, bei der Menschen mit Pflege- oder Unterstützungsbedarf in einem gemeinsamen Haushalt leben. Diese Wohnform fördert die Selbstständigkeit und ermöglicht dennoch eine Gemeinschaft, in der soziale Kontakte gepflegt und gemeinsame Aktivitäten unternommen werden können. Jede Person hat ihren eigenen Raum, aber die Bewohner und Bewohnerinnen verbringen auch Zeit miteinander, etwa beim Einkaufen oder Kochen.

Pflegewohngemeinschaften sind besonders gut für Menschen mit Demenz geeignet, können jedoch auch von anderen Menschen genutzt werden, die sich in einer ähnlichen Pflegesituation befinden.

WOHNEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Für Menschen mit Behinderungen wurden in den letzten Jahren wichtige gesetzliche Änderungen eingeführt, damit sie selbstbestimmter leben können. Seit Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) gibt es für Menschen mit Behinderungen verschiedene Wohnmöglichkeiten. Die Wohnformen sind nicht mehr an feste Institutionen gebunden, sondern orientieren sich am individuellen Bedarf.

Menschen mit Behinderungen haben die Möglichkeit, in einer eigenen Wohnung oder in betreuten Wohngemeinschaften zu wohnen und je nach Bedarf Unterstützung zu erhalten. Oder sie leben in einer besonderen Wohnform (früher: stationäre Einrichtung) mit einem umfassenden Angebot an Versorgung und Assistenz.

STATIONÄRE PFLEGE – PFLEGEHEIM

Pflegeheime, auch als Altenheime oder Seniorenheime bekannt, sind Einrichtungen, die insbesondere für Menschen gedacht sind, die aufgrund von Alter, Krankheit oder Behinderung nicht mehr in der Lage sind, alleine zu leben. In diesen vollstationären Einrichtungen erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner eine umfassende Betreuung und Pflege, die sowohl tagsüber als auch nachts gewährleistet wird.

In einem Pflegeheim wird eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung durch Fachpersonal sichergestellt. Dies bedeutet, dass jederzeit eine verantwortliche Pflegefachperson anwesend ist, um den Bewohnerinnen und Bewohnern bei der Körperpflege, beim Essen, bei der Mobilität und in allen weiteren lebenspraktischen Aufgaben zu helfen.

Die vollstationäre Pflege ist notwendig, wenn eine Versorgung zu Hause oder in anderen Wohnformen nicht mehr ausreicht, um den individuellen Pflegebedarf zu decken.

KONTAKT PFLEGESTÜTZPUNKTE:



Pflegestützpunkt Güstrow

Hageböcker Straße 19, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 755-50421 (Pflegeberaterinnen und Pflegeberater)

03843 755-50420 (Sozialberaterinnen und Sozialberater)

E-MAIL: PFLEGESTUETZPUNKT-GUESTROW@LKROS.DE



Pflegestützpunkt Bad Doberan

August-Bebel-Straße 3, 18209 Bad Doberan

Telefon: 03843 755-50426 (Pflegeberaterinnen und Pflegeberater)

03843 755-50425 (Sozialberaterinnen und Sozialberater)

E-MAIL: PFLEGESTUETZPUNKT-BAD-DOBERAN@LKROS.DE



FOTO: © ONEINCHPUNCH/ADOBESTOCK

GESUNDHEIT UND PFLEGE



FOTO: © ROBERT KNESCHKE/ADOBESTOCK

PFLEGE

PFLEGE UND PFLEGELEISTUNGEN – WAS BEDEUTET DAS?

Pflege bedeutet, dass eine Person Unterstützung im Alltag benötigt, zum Beispiel beim Waschen, Anziehen, Essen oder Gehen. Häufig übernehmen Familienangehörige diese Aufgaben. In vielen Fällen kann jedoch auch ein Pflegedienst nach Hause kommen, um zu helfen. Wenn es nicht mehr möglich ist, zu Hause zu leben, kann ein Umzug in ein Pflegeheim notwendig werden.

WAS IST EIN PFLEGEDIENST?

Ein Pflegedienst besteht aus Fachkräften, die zu den Betroffenen nach Hause kommen, um sie in der Pflege zu unterstützen.

Ziel des Pflegedienstes ist es, den Menschen zu helfen, so lange wie möglich zu Hause gut leben zu können. Die Pflegekräfte übernehmen Aufgaben, die von der Grundpflege bis hin zur medizinischen Betreuung reichen können.

WAS IST EIN PFLEGEHEIM?

Ein Pflegeheim ist eine Einrichtung für Menschen, die intensive Hilfe im Alltag benötigen und nicht mehr zu Hause leben können. In einem Pflegeheim wird rund um die Uhr Pflege angeboten. Pflegekräfte kümmern sich täglich um die Bewohnerinnen und Bewohner, sodass diese jederzeit Unterstützung erhalten können.

WOZU BRAUCHT MAN EINEN PFLEGEGRAD?

Ein Pflegegrad ist notwendig, um Unterstützung von der Pflegeversicherung zu erhalten. Je nach Pflegegrad können verschiedene Leistungen in Anspruch genommen werden, zum Beispiel:

- Pflegegeld, wenn Angehörige die Pflege übernehmen
- Pflege durch Pflegekräfte zu Hause
- Unterstützung im Alltag
- Aufnahme in ein Pflegeheim
- Nutzung eines Tagespflegeplatzes

Es gibt fünf Pflegegrade. Je mehr Hilfe eine Person benötigt, desto höher ist der Pflegegrad.



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
Von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung
03843 - 72 88 79 7

Unsere Dienstleistungen

Grundpflege | Behandlungspflege | Hauswirtschaftshilfe
Kostenlose Beratung | Urlaubsverhinderungspflege

Zu Hause gelebt - zu Hause gepflegt



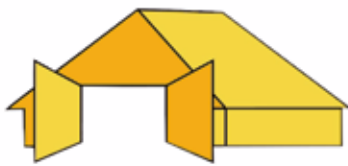
Seniorenstübchen Schwaan Tagespflege

Inhaberin Silke Migas

Bützower Straße 65 a · 18258 Schwaan

Telefon 03844 - 8099749

Web www.seniorenstuebchen-schwaan.de · E-Mail info@seniorenstuebchen-schwaan.de



"Auf der Tenne" e.V.

☎ 038208 6063-4

✉ info@aufdertenne.de

🌐 www.aufdertenne.de

Pankelower Weg 13A | 18196 Dummerstorf

KINDERBETREUUNG
PFLEGE
SENIORENWOHNEN



GEMEINSAM LEBEN UND BEGLEITEN!

WIR SIND FÜR SIE DA!

Hauskrankenpflege
Diana Schulz

Hauskrankenpflege Diana Schulz
Büdnerreihe 1
18239 Satow

Tel. 038295 - 70373
hauskrankenpflege.dianaschulz@gmx.de



PFLEGESTÜTZPUNKTE IM LANDKREIS ROSTOCK

WIE BEKOMMT MAN EINEN PFLEGEGRAD?

Um einen Pflegegrad zu erhalten, muss ein Antrag bei der Pflegeversicherung gestellt werden. Es folgt ein Hausbesuch durch eine Gutachterin oder einen Gutachter des Medizinischen Dienstes (MD), um zu prüfen, wie viel Hilfe benötigt wird. Aufgrund dieser Einschätzung entscheidet die Pflegeversicherung, welchen Pflegegrad die betroffene Person bekommt.

WIE HELFEN PFLEGESTÜTZPUNKTE DABEI?

Pflegestützpunkte sind Beratungsstellen, die Menschen bei allen Fragen rund um das Thema Pflege unterstützen. Dort arbeiten Fachleute, die erklären können, wie Pflege beantragt wird und wie die entsprechenden Formulare ausgefüllt werden. Sie geben auch nützliche Tipps zur Begutachtung und beraten, wie die Pflege finanziert werden kann.

Die Beratung ist kostenlos und steht allen offen, die Unterstützung in Pflegefragen benötigen – sei es für sich selbst, für Angehörige

oder um allgemeine Informationen zur Pflege zu erhalten. In vielen Fällen bieten die Beratenden auch Hausbesuche an, um individuell zu helfen.

KONTAKT PFLEGESTÜTZPUNKTE:



Pflegestützpunkt Bad Doberan

August-Bebel-Straße 3, 18209 Bad Doberan

Telefon: 03843 755-50426 (Pflegeberaterinnen und Pflegeberater)

Telefon: 03843 755-50425 (Sozialberaterinnen und Sozialberater)

E-MAIL: PFLEGESTUETZPUNKT-BAD-DOBERAN@LKROS.DE



Pflegestützpunkt Güstrow

Hageböcker Straße 19, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 755-50421 (Pflegeberaterinnen und Pflegeberater)

Telefon: 03843 755-50420 (Sozialberaterinnen und Sozialberater)

E-MAIL: PFLEGESTUETZPUNKT-GUESTROW@LKROS.DE

SOZIALPSYCHIATRISCHER DIENST LANDKREIS ROSTOCK

Der Sozialpsychiatrische Dienst bietet Menschen mit psychischen Erkrankungen oder seelischen Beeinträchtigungen Unterstützung und Beratung. Auch Angehörige, Freunde, Nachbarn oder andere, die sich Sorgen um jemanden mit psychischen Problemen machen, können sich vertrauensvoll an den Dienst wenden.

Zu den Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes gehört es, Menschen in ihrer schwierigen Lebenssituation zu beraten und zu begleiten. Dies kann sowohl in den Amtsräumen als auch bei Hausbesuchen erfolgen. Zudem hilft der Dienst bei der Wiedereingliederung nach einer Klinikbehandlung oder Unterbringung und vermittelt passende Behandlungsmöglichkeiten, auch nach einem Klinikaufenthalt.

Darüber hinaus unterstützt der Sozialpsychiatrische Dienst bei der Vermittlung von Hilfen in den Bereichen Arbeit, Wohnen, Tagesgestaltung und Kontaktmöglichkeiten. Auch bei der Antragstellung für Hilfen beim zuständigen Kostenträger steht der Dienst beratend zur Seite. Eine spezielle Krebsberatung gehört ebenfalls zum Angebot.

Auf Wunsch bietet der Sozialpsychiatrische Dienst eine längerfristige Begleitung an, um den Betroffenen und ihren Angehörigen weiterhin zur Seite zu stehen.

Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und kann ohne Überweisung in Anspruch genommen werden.



FOTO: © DR. THOMAS POLAK

KONTAKT:

Sozialpsychiatrischer Dienst Standort Güstrow

Am Wall 3 - 5, 18273 Güstrow

Sozialpsychiatrischer Dienst Standort Bad Doberan

Dammchaussee 30 a, 18209 Bad Doberan

Telefon: 03843 755-53999

E-MAIL: SOZIALPSYCHIATRISCHERDIENST@LKROS.DE

E-MAIL: PSYCHIATRIEKOORDINATION@LKROS.DE



FOTOS: © acavi GmbH



NOTFALLDOSE – EIN WICHTIGER WEGWEISER FÜR RETTUNGSKRÄFTE

Manchmal kann es sehr schnell gehen: Ein Stromstoß beim Wechseln einer Glühbirne, ein unglücklicher Sturz in der Dusche oder der plötzliche Ausbruch einer Krankheit. In solchen Momenten ist schnelle Hilfe gefragt. Doch auch wenn die Rettungskräfte rasch vor Ort sind, fehlt oft die nötige Information, um sofort gezielt handeln zu können. Häufig haben Menschen wichtige medizinische Unterlagen zwar zuhause, doch im Notfall sind diese schwer zu finden oder nicht direkt zugänglich.

Die Notfalldose ist eine praktische Lösung, um diesem Problem vorzubeugen. Sie enthält ein Notfall-Infoblatt sowie eventuell weitere wichtige medizinische Dokumente. Aufbewahrt wird die Dose in der Kühltür, da dieser in jedem Haushalt vorhanden und schnell auffindbar ist.

Ein weiterer Vorteil dieser analogen Lösung: Die Notfalldose kann nicht digital manipuliert werden und benötigt keine elektrische Energie, um die Informationen zu speichern.

Um den Rettungskräften das Auffinden der Notfalldose zu erleichtern, wird ein Aufkleber an der Außenseite der Kühltür sowie an der Innenseite der Wohnungstür angebracht, der auf die Dose hinweist.

In der Notfalldose sollten folgende Informationen enthalten sein:

- **Persönliche Daten** wie vollständiger Name, Geburtsdatum, Wohnanschrift und gegebenenfalls die Muttersprache, um eine bessere Kommunikation zu gewährleisten.
- **Versicherungstechnische Daten** wie Krankenkasse und Versichertennummer.
- **Medizinische Informationen** wie Blutgruppe (inklusive Rhesusfaktor), Allergien und Unverträglichkeiten, diagnostizierte Erkrankungen, Behinderungen, verschriebene und selbst eingenommene Medikamente sowie Nahrungsergänzungsmittel, Impfungen, Operationen, Implantate und Hilfsmittel.
- **Wichtige Kontakte** wie Hausarzt, Pflegedienst und Notfallkontaktpersonen.
- **Bevorzugtes Krankenhaus** für eine mögliche Behandlung.
- **Angaben zu anderen wichtigen Unterlagen** wie Patientenverfügungen oder Organspendeausweisen, inklusive der genauen Lagerorte.
- **Persönliche Verpflichtungen** wie Kinderbetreuung, Haustiere oder Pflegeaufgaben, einschließlich der Kontaktpersonen, die diese Aufgaben im Notfall übernehmen können.

Mit der Notfalldose haben Rettungskräfte alle wichtigen Informationen auf einen Blick und können so schnell und effektiv helfen.

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG



FOTO: © SUMMIT ART CREATIONS/ADOBESTOCK

Die Palliativ- und Hospizversorgung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit fortgeschrittenen und unheilbaren Erkrankungen sowie deren Angehörige in der letzten Lebensphase zu begleiten. Dabei wird niemand aufgrund von Religion, Nationalität oder sozialem Status ausgeschlossen. Sterben wird als ein natürlicher Teil des Lebens verstanden. Das Ziel dieser Versorgung ist es, den Betroffenen die letzten Lebensjahre oder -monate in Würde und Selbstbestimmung zu ermöglichen – an dem Ort, den sie selbst wählen.

Im Mittelpunkt der Palliativ- und Hospizversorgung steht der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen. Diese werden auf allen Ebenen berücksichtigt: körperlich, seelisch, sozial und spirituell. Die Lebensqualität der schwer kranken und sterbenden Menschen steht dabei an oberster Stelle. Um diese Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern, wird besonders auf die effektive Behandlung von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen geachtet. Dazu gehören zum Beispiel Atemnot, Verdauungsstörungen sowie Ängste und Unruhe. Ebenso wichtig ist die Betreuung auf psychosozialer Ebene, die sich auf die emotionalen und mentalen Bedürfnisse der Betroffenen konzentriert und ihnen hilft, mit den Herausforderungen dieser Lebensphase umzugehen.

HOSPIZLICHE BEGLEITUNG

Die hospizliche Begleitung ist ein zusätzliches Angebot. Sie bietet den Betroffenen und ihren Angehörigen ein offenes Ohr für Gespräche über Ängste, Wünsche und Sorgen. Das respektvolle Zuhören ist dabei ein wichtiger Bestandteil der Unterstützung.

Darüber hinaus werden verschiedene Beratungs- und Hilfsangebote bereitgestellt, die speziell darauf ausgerichtet sind, die Angehörigen zu entlasten. Die Hospizarbeit wird dabei maßgeblich durch qualifizierte Ehrenamtliche getragen, die eine besonders einfühlsame und unterstützende Rolle spielen.



KATRIN AUGE BESTATTERIN

FÜR EINEN SCHÖNEN ABSCHIED...

GÜSTROW, LAAGE UND UMGEBUNG
GERNE KOMMEN WIR AUCH ZU IHNEN
NACH HAUSE.

Tel: 03843 | 24 69 788

www.bestatterin-guestrow.de



seit 2014

BESTATTUNGEN
Jülke



seit 2005

Schulz Sohn
Bestattungen

24 Stunden täglich für Sie im Einsatz.
Gerne auch Hausbesuche.
Steffen Jülke, Inhaber & Trauerredner



Güstrow | Mühlenstr. 2
Laage | Breesener Str. 23
Rostock | Nobelstr. 55

Telefon 03843 72 87 316
Telefon 038459 61 75 77
Telefon 0381 37 70 931



KREMATORIUM

STENDAL · LICHTERFELDE · PERLEBERG

Buchbar
über Ihren
Bestatter

**Feuerbestattungen,
Trauerfeiern & Café
im Krematorium
Perleberg**

T 03876 30 09 75
www.krema-gruppe.de



FOTO: © ANETTA/ADOBESTOCK

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG – FLEXIBEL UND INDIVIDUELL

Die Palliativ- und Hospizversorgung kann in verschiedenen Einrichtungen und Formen erfolgen, je nach den Wünschen und Bedürfnissen der Betroffenen. Sie kann zu Hause, in Pflege- und Betreuungseinrichtungen, in Kliniken oder in spezialisierten stationären Hospizen stattfinden.

Durch die ganzheitliche Sicht auf den Menschen arbeitet die Palliativ- und Hospizversorgung in interdisziplinären Teams oder Netzwerken, in denen neben Ärztinnen und Ärzten sowie Pflegekräften auch Musik- und Kunsttherapeuten, Physiotherapeuten, Psychologen, Sozialpädagogen, Seelsorger sowie ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen integriert sind. Diese Zusammenarbeit sorgt dafür, dass alle Aspekte der Betreuung abgedeckt werden und die Betroffenen bestmöglich unterstützt werden.

FORMEN DER PALLIATIVVERSORGUNG

■ **AAPV (Allgemeine ambulante Palliativversorgung):** Diese Form der Versorgung richtet sich an Patientinnen und Patienten, die zu Hause oder in einer ambulanten Umgebung leben und eine fortgeschrittene, unheilbare Erkrankung haben. Ziel der AAPV ist es, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern und Schmerzen sowie andere belastende Symptome zu lindern.

■ **SAPV (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung):** Die SAPV ist eine weiterentwickelte Form der AAPV, die sich an Patientinnen und Patienten mit komplexeren und intensiveren medizinischen Bedürfnissen richtet. Hier werden spezialisierte Teams aus erfahrenen Fachkräften eingesetzt, die eine noch umfassendere Betreuung ermöglichen. SAPV wird besonders in Fällen angewendet, in denen eine spezialisierte und intensivere Betreuung erforderlich ist.

HIER GIBT ES HILFE:

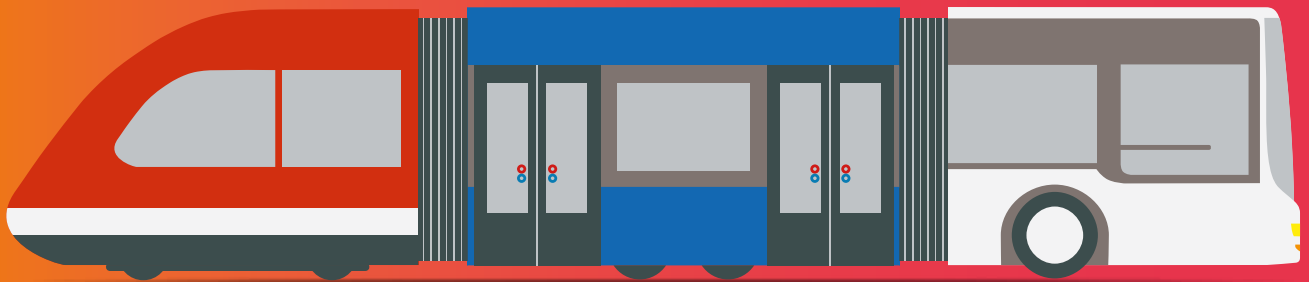
Einen Überblick über die verschiedenen Beratungs- und Hilfeangebote im Landkreis Rostock bietet der Hilfeatlas. In dieser Karte sind alle Adressen von offiziellen Hilfsangeboten aufgelistet. Je nach Themenschwerpunkt können die Kontaktdaten mit Telefonnummer und Internetadresse angezeigt werden. Mit dem Hilfeatlas werden die Anlaufstellen im Landkreis Rostock sichtbar.

WWW.LANDKREIS-ROSTOCK.DE/HILFEATLAS



Verbinde, was du willst.

Mit nur einem Ticket.



Ein Ticket. Ein Tarif. Eine Region.

VERKEHRSVERBUND
WARNOW



Einfach in Rostock und
im Landkreis fahren.

[verkehrsverbund-warnow.de](https://www.verkehrsverbund-warnow.de)

Gut unterwegs mit Bussen und Bahnen

Um aktiv und selbstbestimmt im Alter in der Region Rostock zu leben, braucht es einfach zugängliche Mobilität. Mit der Einführung des Deutschland-Tickets wurde eine Möglichkeit geschaffen, nicht nur regional, sondern bundesweit mobil zu sein. Für nur 63 EUR (Stand 1.1.2026) im monatlichen Abo kann man in ganz Deutschland alle öffentlichen Verkehrsmittel des Nahverkehrs, wie z. B. Regionalzüge, S-Bahn, U-Bahnen, Straßenbahnen, Busse oder auch Fähren nutzen.

Ermäßigtes Deutschland-Ticket für Senioren in MV

Mit dem Deutschland-Ticket für Seniorinnen und Senioren aus Mecklenburg-Vorpommern besteht die Möglichkeit ganz Deutschland für nur 43 Euro pro Monat zu entdecken. Das Land Mecklenburg-Vorpommern übernimmt die Differenz von 20 Euro zum regulären Preis von 63 Euro. Voraussetzung dafür ist das Mindestalter von 65 Jahren und ein Hauptwohnsitz im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Die Berechtigung zur Nutzung des Tickets ist bei der Bestellung des ABOS mit der Kopie eines Lichtbildausweises nachzuweisen.

Kund/innen können sich bei Antragsstellung für eine Chipkarte oder für ein digitales Ticket entscheiden. Die Ausgabe erfolgt postalisch bzw. über die VVW-App. Um das D-Ticket für Senioren in MV ab 1. des Folgemonats zu nutzen, ist das Ticket bis zum 23. zu beantragen. Das Ticket gilt bundesweit im Öffentlichen Nahverkehr und ist zeitlich uneingeschränkt nutzbar. Weitere Informationen zum D-Ticket finden Sie unter www.seniorenticket-mv.de.

Diejenigen, die ihr Fahrrad oder ihren Hund mitnehmen möchten, können beim VVW ein Fahrrad-ABO dazu buchen, z. B. für den Stadtverkehr Güstrow für 7,00 EUR im Monats-ABO oder für das Gesamtgebiet des Verkehrsverbundes Warnow für 14 EUR/mtl. im ABO. Das VVW-Gebiet umfasst den gesamten Landkreis Rostock und die Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Unter 0381/802-1900 steht Ihnen auch die ABO-Stelle des VVW von Montag bis Freitag von 6 bis 20 Uhr für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Beide Abonnements können Sie bequem online auf der Website des VVW im Kundenportal unter www.verkehrsverbund-warnow.de/abo-portal oder vor Ort in einem Kundenzentrum der Verkehrsunternehmen im VVW beantragen. Die Kolleginnen und Kollegen stehen gerne vor Ort für Fragen zur Verfügung.

MOBILITÄT

SCHWERBEHINDERTENAUSWEIS IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ein Schwerbehindertenausweis ist ein offizieller Nachweis für Menschen mit einer schweren Behinderung. Der Ausweis gibt Auskunft über den Grad der Behinderung (GdB) und enthält Merkmale, die zusätzliche Rechte und Erleichterungen gewähren. Er dient als wichtiges Dokument, das Menschen mit Behinderungen bei verschiedenen Anträgen und Nachweisen unterstützt.

Voraussetzungen:

Um einen Schwerbehindertenausweis zu erhalten, muss der Grad der Behinderung (GdB) mindestens 50 betragen. Menschen, die in Deutschland leben oder hier arbeiten, können diesen Ausweis beantragen.

Wo der Antrag gestellt wird:

Der Antrag wird beim Versorgungsamt bzw. beim Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS) mit Sitz in Rostock eingereicht.

Ablauf des Antragsverfahrens:

Zunächst ist ein Antrag zur Feststellung des Grads der Behinderung auszufüllen. Anschließend müssen ärztliche Unterlagen über Erkrankungen oder Einschränkungen abgegeben werden. Das Amt prüft die Unterlagen und stellt den GdB fest. Bei einem GdB von 50 oder mehr wird der Schwerbehindertenausweis ausgestellt.

Benötigte Unterlagen:

- Der Antrag auf Feststellung der Behinderung
- Ärztliche Unterlagen
- Ein Passfoto (ab dem 10. Lebensjahr erforderlich)
- Ein gültiger Aufenthaltstitel, falls keine EU-Staatsbürgerschaft vorliegt

Wichtig:

Der Antrag kann per Post oder online über das MV-Serviceportal gestellt werden.



FOTO: © DER SCHWERBEHINDERTENAUSWEIS - SCHWERBEHINDERTENAUSWEIS

PARKAUSWEISE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

In Mecklenburg-Vorpommern können Menschen mit Behinderungen einen Parkausweis beantragen. Der Parkausweis erleichtert den Alltag, indem er das Parken auf Behindertenparkplätzen ermöglicht und so Wege verkürzt.

Es gibt verschiedene Arten von Parkausweisen:

- Der **blaue Parkausweis** erlaubt das Parken auf Behindertenparkplätzen und ist in ganz Deutschland sowie in vielen Ländern Europas gültig.
- Der **orange Parkausweis** bietet ebenfalls Parkerleichterungen, jedoch nicht auf allen Behindertenparkplätzen. Er ist in der gesamten Bundesrepublik gültig.
- Der **gelbe Parkausweis** gilt ausschließlich in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz und gewährt ebenfalls Parkerleichterungen. Dieser Ausweis ist zeitlich begrenzt und muss nach einem halben Jahr verlängert werden.

Das Versorgungsamt prüft, ob die medizinischen Voraussetzungen für den Parkausweis erfüllt sind. Die endgültige Entscheidung

über die Vergabe des Parkausweises trifft jedoch die zuständige Straßenverkehrsbehörde der Stadt oder des Landkreises Rostock. Ausgestellt wird der Parkausweis durch die zuständigen Stadt- oder Amtsverwaltungen.

Benötigt werden der Schwerbehindertenausweis und ein Passfoto. Der Parkausweis ist kostenlos und wird personenbezogen ausgestellt.



FOTO: © STADT UND AMT SCHWAAN



Wasserstoffbusse FOTO: © REBUS REGIONALBUS ROSTOCK GMBH

BARRIEREFREIHEIT IM LANDKREISES ROSTOCK

Mit den barrierefreien Bussen bringt rebus seine Fahrgäste zuverlässig in den Stadtverkehr und in alle Gemeinden des Landkreises Rostock ans Ziel – egal ob mit Rollator, Rollstuhl, Gehstock oder ohne Hilfsmittel. Die Fahrzeuge sind darauf ausgelegt, den Einstieg so einfach wie möglich zu gestalten.

Die neue Wasserstoffflotte sorgt zusätzlich für mehr Komfort. Speziell konzipierte, senkbare Einstiegssysteme erleichtern das Einsteigen, besonders für ältere Menschen und Personen mit Mobilitätseinschränkungen. In den Bussen gibt es ausgewiesene Plätze für beeinträchtigte und ältere Fahrgäste, damit Sicherheit und Komfort gewährleistet bleiben.

Durch den Ausbau der Dynamischen Fahrgastinformationen (DFI) konnte rebus viele Haltestellen aufwerten. Die DFI-Anzeigen zeigen Fahrgästen in Echtzeit Fahrzeiten, Störungen und Anschlussverbindungen. Ergänzend dazu ermöglichen QR-Codes auf den Fahrplänen, die seit August 2025 an allen Haltestellen im Landkreis Rostock angebracht wurden, eine direkte Abfrage am Smartphone. So erhalten Fahrgäste sekundengenau Informationen zu den nächsten Abfahrtszeiten aller Busse an ihrer Haltestelle. Dafür müssen sie

nur den QR-Code scannen, um sofort die relevanten Verbindungen und Verzögerungen zu sehen. Damit bleiben die Fahrgäste auch auf Reisen flexibel und gut informiert.

Der Rufbus „rubi“ ist wochentags in verschiedenen Gebieten des Landkreises von 6 bis 22 Uhr und sonntags / feiertags von 8 bis 18 Uhr buchbar. Statt fester Fahrpläne orientiert sich rubi am Bedarf der Fahrgäste. Einfach den Rufbus bestellen über die rubi-App oder telefonisch unter 03843 69400. Einige Fahrzeuge haben eine Einstiegshilfe (Rollstuhlrampe; geeignet für Rollstühle bis max. 70 cm Breite). Aufgrund der Innenraumgestaltung ist eine Mitfahrt im Rollstuhl nur möglich, wenn die Nutzerin oder der Nutzer während der Fahrt auf einen regulären Sitzplatz wechseln kann und der Rollstuhl separat verstaut wird. Fahrten mit Rollstuhlbuchung erfolgen ausschließlich telefonisch und mindestens 24 Stunden vor Fahrtbeginn.

Das Ziel der rebus Regionalbus GmbH ist es, Mobilität barrierefrei zu gestalten: barrierefreie Fahrzeuge, sichere Plätze, klare Informationen und digitale Angebote, die allen Nutzerinnen und Nutzern zugutekommen.



Wasserstoffbusse FOTO: © REBUS REGIONALBUS ROSTOCK GMBH

WIRTSCHAFTLICHE HILFEN



FOTO: © AFRICA STUDIO/ADOBESTOCK

WIRTSCHAFTLICHE HILFEN – UNTERSTÜTZUNG FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN

Im Landkreis Rostock gibt es viele Angebote und Hilfen für Menschen mit Behinderungen sowie Seniorinnen und Senioren. Sie sollen den Alltag erleichtern und ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Auch die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft wird dadurch unterstützt.

EINGLIEDERUNGSHILFE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Für Menschen, deren Leben durch eine Behinderung eingeschränkt ist, gibt es verschiedene Hilfen. Die Eingliederungshilfe soll diese Einschränkungen verringern oder ausgleichen. So können die Betroffenen gut am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Dazu gehören medizinische Hilfe, Unterstützung bei der Arbeit, Bildungsangebote und Hilfe, um soziale Kontakte zu pflegen.

BILDUNG UND LERNEN

Bildung soll für alle Menschen möglich sein. Menschen mit Behinderungen werden deshalb auf ihrer Schullaufbahn, bei der Ausbildung, im Studium oder bei Weiterbildungen unterstützt. Ziel ist, dass sie gleichberechtigt lernen können. Schülerinnen und Schüler bekommen Hilfe im Unterricht oder in der Betreuung. Es gibt Unterstützung durch Fachkräfte oder spezielle Lernhilfen. Auch bei der Berufsausbildung oder im Studium gibt es Hilfen, zum Beispiel Geräte, Betreuung bei Fernunterricht oder Unterstützung bei Praktika. Wer eine Weiterbildung machen möchte, kann ebenfalls Hilfe erhalten.

UNTERSTÜTZUNG FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE MENSCHEN

Blinde und stark sehbehinderte Menschen bekommen besondere Hilfen. Sie erhalten einen monatlichen Zuschuss, der die zusätzlichen Aufwendungen ausgleicht, die durch die Sehbehinderung entstehen. So wird der Alltag leichter.

HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT / GRUNDSICHERUNG IM ALTER UND BEI ERWERBSMINDERUNG

Wenn Menschen aufgrund ihres Alters oder wegen einer vorübergehenden oder dauerhaften Erwerbsminderung nicht mehr für sich selbst sorgen können, gibt es finanzielle Unterstützung. Die Hilfe zum Lebensunterhalt sowie die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung dienen dazu, den Lebensunterhalt hilfebedürftiger Menschen zu sichern.

Diese existenzsichernden Leistungen unterstützen bei den wichtigsten Ausgaben des täglichen Lebens. Dazu gehören unter anderem die Kosten für Ernährung, Kleidung und Wohnen, damit ein selbstbestimmtes Leben möglich bleibt.

HILFE ZUR PFLEGE

Wenn Menschen wegen einer Krankheit, altersbedingt oder aufgrund einer Behinderung Pflege brauchen, gibt es verschiedene Hilfen. Pflegekräfte können zu Hause helfen. Es gibt Geräte, die den Alltag erleichtern. Manchmal ist Pflege auch tagsüber, nachts oder für kurze Zeit außerhalb des eigenen Hauses möglich. Wenn die Pflege zu Hause nicht mehr möglich ist, kann auch eine dauerhafte Pflege in einem Pflegeheim notwendig sein.

HILFEN IN BESONDEREN LEBENSSITUATIONEN

Menschen, die besondere Unterstützung brauchen, zum Beispiel wegen Krankheit, Behinderung oder schwierigen Lebenssituationen, können auch Hilfe für den Haushalt, im Alter oder bei Kosten wie einer Bestattung bekommen.

IHR ANSPRECHPARTNER
FÜR IHRE GESUNDHEIT

BILDUNG UND TEILHABE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Das Bildungs- und Teilhabepaket unterstützt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Familien mit geringem Einkommen. Ziel ist es, ihnen gleiche Chancen zu bieten und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Gefördert werden unter anderem soziale und kulturelle Aktivitäten. Dazu zählen zum Beispiel Angebote in Sportvereinen, Musikschulen oder anderen Freizeitgruppen. So können junge Menschen ihre Interessen entdecken, Gemeinschaft erleben und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln.

Darüber hinaus werden bei Bedarf wichtige schulische Leistungen unterstützt. Dazu gehören die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf, die Übernahme der Kosten für Klassenfahrten und Ausflüge sowie die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in Schule oder Kita. In diesen Fällen werden die tatsächlichen Kosten übernommen, um allen jungen Menschen eine gleichberechtigte Teilnahme an Bildung und Gemeinschaft zu gewährleisten.

BERATUNG FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorinnen und Senioren bekommen Beratung zu altersgerechtem Wohnen oder zur passenden Pflegeform. Dabei wird auf ihre persönlichen Bedürfnisse geachtet, damit sie gut versorgt sind und ihre Lebensqualität erhalten bleibt. Diese Beratung erfolgt im Pflegestützpunkt als zentrale Anlaufstelle.

BERATUNG UND ANTRÄGE

Wer Unterstützung braucht, kann einen Termin beim Sozialamt des Landkreises Rostock vereinbaren. Alle Anträge gibt es auch auf der Internetseite des Landkreises. Dort wird geprüft, welche Hilfen möglich sind und wie sie individuell gestaltet werden können.

Jetzt bei uns informieren.

GODEWIND
APOTHEKE



**Sie kümmern sich um Ihre Angehörigen
– wir um die Medikamente.**

Ihre Tabletten im Wochenblister
– vorsortiert nach Tageszeit.
Morgens, mittags, abends.
Alles griffbereit.



Eine Entlastung, die gut tut.

Gut sortiert. Gut versorgt.

Haselstraße 2
18273 Güstrow
Tel.: 03843 21 56 - 30

info@godewind-apotheke.de
www.godewind-apotheke.de

BERATUNGSSTELLEN UND -ANGEBOTE



FOTO: © ROBERT KNESCHKE/ADOBESTOCK

WEITERE BERATUNGSSTELLEN

Die folgenden Beratungsangebote sind an verschiedenen Standorten im Landkreis Rostock verteilt. Nähere Informationen wie Adressen oder Kontaktmöglichkeiten finden Sie im digitalen Hilfeatlas unter dem Punkt „Beratungsangebote“.

ALLGEMEINE SOZIALE BERATUNG

Bei Fragen zu ergänzenden Leistungen wie Wohngeld oder Grundsicherung oder wenn Unsicherheiten über das richtige Vorgehen nach einer Kündigung bestehen, ist Unterstützung gefragt. Für solche und viele andere Anliegen können sich Betroffene an die Mitarbeitenden der Allgemeinen sozialen Beratung wenden.

Die niedrigschwelligen Beratungsstellen der Allgemeinen sozialen Beratung bieten kostenlose und leicht zugängliche Beratung für Menschen mit sozialen Fragen und Problemen. Diese Angebote stehen allen offen, die Unterstützung in sozialen Angelegenheiten benötigen.

SCHULDNER- UND VERBRAUCHERINSOLVENZBERATUNG

In finanziellen und persönlichen Notlagen fällt es oft schwer, einen Ausweg zu finden. Wenn Rechnungen nicht mehr bezahlt werden können und der Schuldenberg immer weiterwächst, fühlen sich viele überfordert und wissen nicht, wie sie sich aus dieser Situation befreien können.

Die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung bietet kostenlose und vertrauliche Unterstützung für Familien und Einzelpersonen in solchen schwierigen Situationen. Hier können sich Betroffene öffnen und ihre finanzielle Lage in einem geschützten Rahmen mit den kompetenten Mitarbeitenden besprechen. Die Beratung hilft dabei, die Existenzgrundlage zu sichern, indem sie Unterstützung bei der Klärung von Ansprüchen auf Sozialleistungen bietet und einen klaren Weg aus den Schulden aufzeigt. Dabei geht es insbesondere um die Sicherstellung grundlegender Bedürfnisse wie Unterkunft, Essen und Kleidung. Ziel der Beratung ist es, den Betroffenen zu helfen, wieder Hoffnung zu schöpfen und einen Neuanfang zu wagen.



FOTO: © DEDMITYAY/ADOBESTOCK

EHE- UND LEBENSBERATUNG

In schwierigen Lebensphasen kann es eine große Herausforderung sein, allein Lösungen für Probleme zu finden und den nächsten Schritt zu planen. Vielleicht fühlt es sich so an, als habe man sich innerhalb seiner Partnerschaft nur noch wenig zu sagen, und wenn es doch Gespräche gibt, enden diese oftmals in Streit? Oder der Verlust des Partners führt zu einem Gefühl der Einsamkeit? Auch die Besuche bei einem pflegebedürftigen Elternteil enden häufig im Konflikt und belasten sehr?

In der kostenlosen und vertraulichen Ehe- und Lebensberatung finden sowohl Einzelpersonen als auch Paare Unterstützung in herausfordernden Lebenssituationen. Im Mittelpunkt der Beratung steht die gemeinsame Suche nach den Ursachen von Problemen sowie die Entwicklung von Lösungsansätzen, die den Betroffenen helfen, ihre Beziehungen zu verbessern oder mit schwierigen Lebensphasen besser umzugehen.

HILFEATLAS WEIST DEN WEG

UMFANGREICHES ADRESSVERZEICHNIS GIBT ÜBERBLICK ÜBER ANGEBOTE IM LANDKREIS ROSTOCK

Es gibt Lebenslagen, in denen benötigen Menschen schnell und unkompliziert Hilfe. Sei es die Hilfe bei der Pflege von Angehörigen, bei einem Suchtproblem, bei wachsenden Schulden oder wenn es um Themen der Inklusion geht. Einen Überblick über die verschiedenen Beratungs- und Hilfeangebote im Landkreis Rostock bietet der Hilfeatlas. In dieser Karte sind alle Adressen von offiziellen Hilfsangeboten aufgelistet. Je nach Themenschwerpunkt können die Kontaktdaten mit Telefonnummer und Internetadresse angezeigt werden. Mit dem Hilfeatlas werden die Anlaufstellen im Landkreis Rostock sichtbar gemacht, damit Betroffene oder ihre Angehörigen nicht lange suchen müssen, sondern schnell Hilfe finden. Dafür wird das sogenannte Geodaten-Portal des Landkreises Rostock verwendet.

SUCHT- UND DROGENBERATUNG

Menschen, die von einer Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten, Drogen oder von einer Spielsucht betroffen sind, fühlen sich oft von Scham und Angst begleitet und zögern, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

In der Sucht- und Drogenberatung erhalten Betroffene sowie deren Angehörige jedoch professionelle, kostenlose Unterstützung – auf Wunsch auch anonym. Die engagierten Mitarbeitenden der Beratung bieten Hilfe, um einen Weg aus der Sucht zu finden. Sie unterstützen bei der Klärung der nächsten Schritte, vermitteln in passende Therapieangebote und Selbsthilfegruppen und begleiten die Betroffenen auf ihrem Weg zur Genesung.

ERGÄNZENDE UNABHÄNGIGE TEILHABEBERATUNG (EUTB)

Das kostenfreie Angebot der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) richtet sich an Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen sowie deren Angehörige.

Wie wird ein Schwerbehindertenausweis beantragt? Welche Möglichkeiten gibt es, trotz einer Behinderung mit Unterstützung von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben weiterhin im Beruf tätig zu sein? Wie funktioniert das Persönliche Budget?

Die Beraterinnen und Berater der EUTB bieten Unterstützung bei diesen und vielen anderen Fragen rund um die Themen Teilhabe und Rehabilitation. Sie stehen den Ratsuchenden mit kompetenter Beratung zur Seite, um individuelle Lösungen zu finden und den Zugang zu den notwendigen Leistungen zu ermöglichen.

In enger Zusammenarbeit und mit dem Kataster- und Vermessungsamt des Landkreises Rostock ist die Darstellung auf einer Karte erst möglich geworden.

Der Hilfeatlas umfasst mehrere Themenfelder, die perspektivisch erweitert werden sollen, unter anderem „Angebote der Pflege“, „Hilfe in besonderen Lebenslagen“, „Angebote der Inklusion und Teilhabe“ und „Beratungsstellen“. Hier können jeweils weitere Filter gesetzt werden, um die Suchergebnisse einzugrenzen. Je nach Auswahl erscheinen auf der Landkreiskarte Symbole, hinter denen sich Namen und Kontaktdaten der verschiedenen Einrichtungen und Angebote verbergen. Die Daten werden stetig aktualisiert.

Hier findet man Hilfe:

WWW.LANDKREIS-ROSTOCK.DE/HILFEATLAS



INSERENTENVERZEICHNIS

Branche / Unternehmen	Seite
Alltagshilfe	
■ Serviceteam Ostseeland	14
Ambulanter Pflegedienst	
■ Ambulanter Pflegedienst Schwester Bettina Boeck	20
■ Pflege team Ostseeland	14
Apotheke	
■ Godewind-Apotheke	30
Bestattungsinstitut	
■ Bestattungen Jülke	24
■ Katrin Auge Bestattungen	24
Betreutes Wohnen	
■ Auf der Tenne e. V.	20
Bildungsarbeit	
■ Internationaler Bund e. V.	6
Feuerbestattung	
■ Krematorium Perleberg	24

Branche / Unternehmen	Seite
Öffentlicher Nahverkehr	
■ rebus Regionalbus Rostock GmbH	28
■ Verkehrsverbund Warnow GmbH	26
Pflege- und Betreuungsdienst	
■ Agnes Pflege GmbH	14
■ Diakonie Güstrow e. V.	16
■ Diana Schulz Hauskrankenpflege	20
■ Hauskrankenpflege Bockholt/Bockholt-Ahme GbR	14
■ Hauskrankenpflege Löwenzahn GmbH	2
■ Pflegebiennen Häusliche Krankenpflege	14
Rehabilitation	
■ Rostocker für Inklusion & gesellschaftliche Teilhabe e. V. fit	14
Tagespflege	
■ Hartlich Stuuv Tagespflege Bröbberow	16
■ Seniorenstübchen Schwaan	20
■ Villa Martha Herzensmensch e. V.	16

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.total-lokal.de**.

IMPRESSUM



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:
Landkreis Rostock, Am Wall 3-5, 18273 Güstrow

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landkreis Rostock
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh, Goran Petrusevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos / Abbildungen:
Titel: Foto: © NDABCREATIVITY/AdobeStock
Rückseite: Foto: © Fxquadro/AdobeStock
Weitere Quellenangaben sind an den jeweiligen Fotos vermerkt.

18273357 / 2. Auflage / 2026

Druck:
Passavia Druckservice GmbH & Co. KG
Medienstraße 5b
94036 Passau

Papier:
Umschlag: 250 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei
Inhalt: 115 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



**Landkreis
Rostock**
So weit. So gut.

VERFAHRENSLOTSEN

Beratung für junge Menschen mit (drohender) geistiger, körperlicher und/oder seelischer Beeinträchtigung, sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigte

Beraten

unabhängig,
vertraulich,
kostenfrei

bei der Antragsstellung
und der Klärung von
Zuständigkeiten

Unterstützen

Informieren

über Rechte
und mögliche
Unterstützung
in allen
Lebensbereichen

Verfahrensabläufe –
von der Antragsstellung
bis zum Bescheid

Erklären

Begleiten

auf Wunsch
zu Terminen,
Beratungs- und
Hilfeplangesprächen

Wenn Sie Beratung wünschen, wenden Sie sich an:

Katharina Wetzig
03843 / 755 52003
Katharina.Wetzig@LKROS.de

Landkreis Rostock
Amt für Kinder und Jugendhilfe
Standort Bad Doberan
August-Bebel-Straße 3
18209 Bad Doberan